

Loser Panoramabahn von Bartholet eröffnet

Nachhaltig und komfortabel auf den Loser

Im August 2023 war der Spatenstich, am 25. Oktober 2024 konnte die neue Panoramabahn auf den Loser in Betrieb genommen werden. In der Region wurde dieses Ereignis dann am 26. Oktober mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert.

Unter dem Motto „für ein Besser statt ein Mehr“ haben sich die Loser Bergbahnen für den Bau einer 10er-Kabinenbahn entschieden, die vom Schweizer Seilbahnhersteller Bartholet gebaut wurde. Die neue Bahn ersetzt die 6er-Sesselbahn Loser-Jet und den Doppelsessellift Loser II. Vom Taleinstieg auf rund 859 m Seehöhe gelangt man in rund 12 Minuten über die Mittelstation Augst-Parkplatz auf 1.402 m zur Bergstation Loser Alm auf 1.610 m Seehöhe. Investiert wurden rund 30 Mio. Euro.

Mit Ende Juni 2023 lagen sämtliche Genehmigungen für die Bereiche Naturschutz, Rodung und Wasserrecht sowie die seilbahnrechtliche Baugenehmigung vor, sodass man im Anschluss mit den ersten Arbeiten beginnen konnte. Für die Bauphase gab es eine ökologische und eine geologische Baubegleitung. Ab August 2023 wurde die Zwischenstation errichtet, im Oktober wurden dann die Antriebseinheit für Sektion 1 und die Abspannung für die 2. Sektion

montiert. Dazu hat man den Großteil der Stützenfundamente fertig gestellt, die Kabelkünetten gegraben und das Areal im Anschluss wieder begrünt. Im Winter 2024 war Baupause, sodass der Skibetrieb wie gewohnt über die Bühne gehen konnte.

Nach Ostern 2024 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und sukzessive fortgeführt. 2024 wurden dann auch der Loser-Jet sowie der Doppelsessellift Loser II demontiert, die im Winter noch den Skibetrieb gesichert hatten.

Meilenstein für Altaussee

Um der neuen Loser Panoramabahn, die in der Region als ein „beeindruckendes Zeichen innovativer, ökologischer Architektur und Ingenieurskunst“ gefeiert wird, ihre Aufwartung zu machen, hatten sich zur Eröffnung zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft eingefunden. Rudolf Huber, Geschäftsführer der Bergbahnen Loser, bedankte sich in seiner Begrüßung bei allen ausführenden Firmen für ihren Einsatz und

verwies auf die große Bedeutung des Projekts für die Region: „Wir leben in einer 5-Sterne-Landschaft, aber auch da braucht es Wertschöpfung. Seilbahnen sind Infrastruktur. Sie zu errichten braucht es Finanzkraft, Zeit und ein durchdachtes und stimmiges Projekt, mit dem wir für die nächsten Jahre gerüstet sind. Unser Ziel ist es mit der neuen Bahn natürlich auch, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Als Leitbetrieb der Region wollen wir mit der neuen Panoramabahn den Tourismus bewusst fördern.“

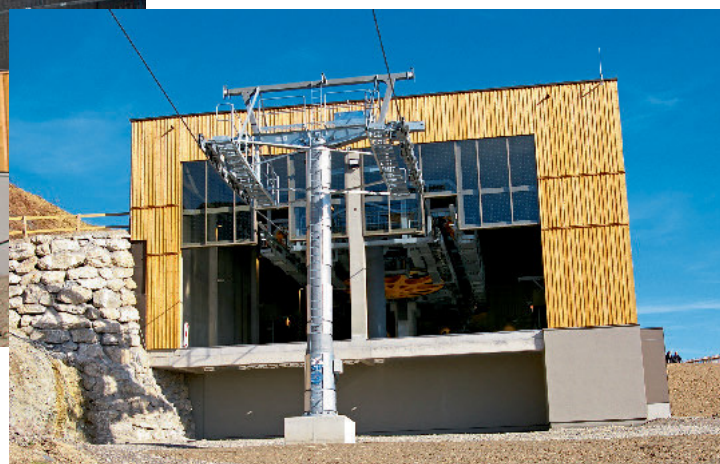
Möglich gemacht hat dieses touristische Leitprojekt der Mehrheitseigentümer der Loser Bergbahnen, Dr. Hannes Androsch, der sich zur Feier ebenfalls eingefunden hatte. „Sein unternehmerischer Weitblick, seine Finanzkraft und sein unerschütterli-



Die Bergstation auf 1.610 m Seehöhe.



Die feierliche Eröffnung der Panoramabahn Loser.



Die Mittelstation vom Berg aus und vom Tal...



cher Wille waren Triebfeder und Motivation für das Land Steiermark mit Landeshauptmann Christopher Drexler und Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, zusammen mit den 3 Ausseerland-Gemeinden Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee das Loser-Projekt maßgeblich finanziell zu unterstützen“, so der Tenor.

Dr. Androsch verwies in seinem Rückblick auf die durchaus holprige Entwicklung des Vorzeigeprojekts, mit der die Vorbereitungsarbeiten zu kämpfen hatten. „Das soll uns aber nicht hindern uns zu freuen, dass unser Werk gelungen ist. Durch die Fertigstellung der neuen Panoramabahn würde ich mir wünschen, dass viele Besucher die neue Seilbahn nutzen, um frische Luft, Sonne und neue Kräfte am Berg zu tanken.“

Moderne Technik

Die neue Panoramabahn Loser wird in zwei Sektionen geführt, wobei je nach Bedarf in der Mittelstation ein getrennter Betrieb oder ein Durchfahrbetrieb möglich ist. Die Talstation der Panoramabahn wurde auf

859 m Seehöhe platziert und so errichtet, dass sie barrierefrei zugänglich ist. Hier wurde die Abspannung für Sektion 1 untergebracht.

Die Mittelstation befindet sich auf 1.402 m Seehöhe. Sie wurde in unmittelbarer Nähe der Augstalm platziert, und damit in Höhe der Kehre 11 der Loser Panoramastraße. Hier wurde die Antriebseinheit für Sektion 1 (630 kW) positioniert. Dazu befindet sich in der Mittelstation die vollautomatische Garagierung für alle 76 Kabinen, die mithilfe von zwei Nebengleisen bewerkstelligt wird.

Die Bergstation, in der die Antriebseinheit für Sektion 2 (560 kW) Platz findet, wurde auf 1.610 m Höhe gebaut. Von hier aus sind die Schlepplifte im Winter gut erreichbar. Die Steuerung stammt von Sisag.

Die Stationsarchitektur wurde der KREINERarchitektur ZT GmbH überantwortet. Bei der Ausführung wurde Wert auf einen modernen, aber regionalen Baustil gelegt, sodass man bei der Fassadengestaltung viel mit Holz gearbeitet hat.

Insgesamt führt die Seilbahn, die mit einer Geschwindigkeit bis zu 6 m/s unterwegs

ist, auf ihrer 3.497 m langen Strecke über 21 Stützen, wobei die höchste Stütze 19 rund 31 m hoch ist. Befördert werden 1.800 P/h. Für die zweite Sektion wurde ein Notantrieb installiert, sodass man die Bahn hier auch redundant räumen kann.

Transportiert werden die Gäste in insgesamt 76 Kabinen, die jeweils 10 Personen bequem Platz bieten und im Design F. A. Porsche gestaltet sind. Die Wintersportgeräte werden in Außenköchern transportiert, Fahrräder können in die Kabine genommen werden. Gepolsterte Einzelsitze sorgen für einen bequemen Transport, eine innovative Kabinendurchlüftung und großzügige Panoramafenster für ein angenehmes Raumklima.

Nachhaltigkeit im Blick

Mit der Eröffnung der Panoramabahn werden im Sommer Autofahrten auf den Loser deutlich reduziert. So wird es möglich sein,



Die Gäste werden mit insgesamt 76 Kabinen transportiert.



Blick in die Kabinengaragierung.



Die Talstation auf 859 m Seehöhe.

Technische Daten Panoramabahn Loser

Seilbahnbau	Bartholet
Steuerung	Sisag
Seil	Teufelberger
Architektur	KREINERarchitektur ZT GmbH
Talstation Loser Arena	859 m
Zwischenstation Augst-Parkplatz	1.402 m
Bergstation Loser Alm	1.610 m
Streckenlänge gesamt	3.497 m
Fahrzeit	ca. 12 Minuten
Max. Geschwindigkeit	6m/s
Förderleistung	1.800 P/h
Antrieb Sektion I	630 kW
Antrieb Sektion II	560 kW
Anzahl 10er-Kabinen	76 im exklusiven Design von Studio F. A. Porsche
Garagierung	vollautomatisch auf zwei Nebengleisen an der Mittelstation, Sektion 1: 46 Fahrzeuge, Sektion 2: 30 Fahrzeuge

mindestens 40.000 Autofahrten einzusparen und damit auch eine entsprechende Reduktion an CO₂, Lärm und Reifenabrieb zu erzielen. Speziell im Sommer sehen die Loser Bergbahnen damit die Seilbahn als öffentliches Verkehrsmittel, da die Panoramastraße in diesem Zeitraum gesperrt bleiben wird. Ist die Seilbahn nicht in Betrieb, wird man die Loserstraße wieder öffnen.

Da die Loser Bergbahnen das bestehende Angebot zwar weiter verbessern, aber nicht vergrößern wollen, hat man für die 10er-Ka-

binenbahn eine maximale Förderleistung von 1.800 P/h gewählt. So soll die neue Bahn das Angebot zukunftstauglich machen, gleichzeitig aber auch ökologisch vertretbar. Dazu ist an der Mittelstation eine PV-Anlage mit 150 kW Leistung in Betrieb, an der Bergstation befinden sich Solarmodule, mit denen eine Leistung von 25 kW erzielt werden kann. Zusätzlich ist ein Kleinwasserkraftwerk geplant, das bis zu 50 % des Energiebedarfs der Bahn decken soll. Rückgebaut wurden rund 6.500 Parkplätze, was

HISTORISCHE DATEN ZUM LOSER

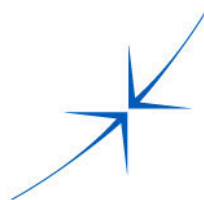
- Der Bau der Panoramastraße wurde 1969 mit den Vorarbeiten begonnen, die Eröffnung war 1976
- Der Transport der Gäste erfolgte dann mit dem Skibus im Winter, 1973 wurde der Schlepplift „Loserfenster“ errichtet und 1997 durch eine Vierersesselbahn ersetzt; 1976 wurde die FIS Abfahrt gebaut
- 1982 wurden die beiden Doppelsessel-lifte Loser I und II errichtet, 2003 ersetzt man mit der 6er-Sesselbahn Loserjet den Doppelsessel Loser I, 2004 wurde mit der 6er-Sesselbahn Sandlingjet der Kurvenlift Sandling ersetzt
- Ausbau der Beschneigung mit Schneiteich Sandlingalm 2017

einer Bodenentsiegelung von rund 5.000 m² entspricht. Bei der Rekultivierung hat man sich das Knowhow der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein zur Seite geholt.

lw



Materialseilbahnen
zur Versorgung von
Schutz- und Almhütten
sowie Verleih temporärer
Baustellenseilbahnen



MOOSMAIR
ropeway
construction